

Kurz und bündig

Informationen zu einzelnen JUMA-Artikeln

Luftige Perspektive

JUMA-Seite 4

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten der Bundesrepublik erheben Gebühren: In der Regel bezahlen Privathaushalte zur Zeit monatlich 31 Mark 58 für Fernseh- und Radioempfang. Mit dem Einzug des Geldes ist die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) beauftragt; ihre Mitarbeiter suchen auch Schwarz Hörer und -seher, d.h. Rundfunk- und Fernsehteilnehmer, die ihre Gebühren nicht bezahlen (und die sie dann „hochgehen“ lassen, d.h. deren Betrug sie aufdecken).

„Öffentlich-rechtlich“ bedeutet, dass Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Bereichen der

Gesellschaft (Parteien, Kirchen usw.) Sitze in den Aufsichts- und Kontrollgremien der Sender der Allgemeinen Rundfunk- und Fernsehanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) haben. Diese Sender strahlen das erste und zweite Fernsehprogramm sowie regionale Rundfunk- und Fernsehprogramme aus. Die privaten Sender finanzieren sich durch Werbung oder es handelt sich um „Pay-TV“, d.h. der Empfang ist gebührenpflichtig. Über Kabel oder Satellit kann man in Deutschland über 30 Fernsehprogramme und zahlreiche Radiosender empfangen.

Die GEZ im Internet:
www.gez.de



Die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) der öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten liebt Wortspiele: „schwarz sehen“ bedeutet in diesem Fall fernsehen ohne Gebühren zu bezahlen

Restpfennig-Aktion

JUMA-Seite 7

Nach dem 28. Februar 2002 ist die D-Mark kein Zahlungsmittel mehr. Bis dahin will die Restpfennig-Aktion neben Pfennigen Wünsche, Ideen und Visionen sammeln, wofür sie die gespendeten Pfennige verwenden soll. Eine 12-köpfige Kommission entscheidet Mitte 2002 darüber; ihre Mitglieder werden unter den Bewerberinnen und Bewerbern durch das Los ermittelt.

„Weil jeder Pfennig Teil einer großen Idee ist“, lädt die Aktion seit 1996 die rund 81 817 500 in Deutschland lebenden Menschen ein, sich zu beteiligen. Die Initiatorin – die Künstlerin Susanne Bosch – hofft auf mindestens ebenso viele 1- und 2-Pfennigstücke. Das entspricht einem Betrag von 800 000 bis 1,6 Millionen D-Mark (etwa 400 000–800 000 Euro).

Die Restpfennigaktion im Internet:
www.restpfennig.de

Tipp für den Unterricht:

Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler: „Welche Wünsche, Ideen, Visionen oder Utopien“ würdet ihr mit dem Pfennigberg verwirklichen?“ Senden Sie die besten Vorschläge an die Redaktion JUMA, Stichwort: Restpfennigaktion, Frankfurter Straße 40, D-51065 Köln. TIPP veröffentlicht eine Auswahl und bedankt sich bei den Einsenderinnen und Einsendern mit Geschenkpaketen für den Deutschunterricht.

Einsendeschluss ist der 31.12.2002. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: GEZ